

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Kultur
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

28. Mai 2019
1 von 2

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **26.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur lade ich ein für

**Dienstag, 4. Juni 2019, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Musikschule Kassel**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. März 2019
Bericht des Magistrats
-101.18.1138-
- 2. Hochbunker Agathof - Zukunftsperspektiven für Kulturträger**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2019
Bericht des Magistrats
-101.18.1280-
- 3. Vorstellung des Kulturzeltkonzeptes im Kulturausschuss**
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2019
Bericht des Magistrats
-101.18.1266-
- 4. Außeruniversitären Status des documenta-Instituts sicherstellen**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichterstatte(r)/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh
- 101.18.1263 -

5. Bewertung Filmtheaterszene in Kassel

2 von 2

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

- 101.18.1295 -

6. Entscheidungshoheit über Ausstellungen im Stadtmuseum

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

- 101.18.1296 -

7. Werbung der Stadt für kulturell-kommerzielle Veranstalter wie "Dino World"

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

- 101.18.1297 -

8. Vorstellung Situation und Perspektive Kasseler Filmtheaterlandschaft

Antrag der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

- 101.18.1298 -

9. Verantwortung der Stadtverordneten bei Entscheidungen zum documenta-Institut

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

- 101.18.1307 -

Mit freundlichen Grüßen

Harry Völler
Vorsitzender

Niederschrift
über die 26. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur
am **Dienstag, 4. Juni 2019, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

24. Juni 2019
1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Harry Völler, Vorsitzender, SPD
Joana Al Samarraie, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD
Petra Ullrich, Mitglied, SPD
Dr. Jacques Bassock, Mitglied, CDU
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Holger Römer, Mitglied, CDU
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Stephanie Schury, Mitglied, Kasseler Linke

Teilnehmer mit beratender Stimme

Myong-Ree Song-Boden, Vertreterin des Ausländerbeirates
Carola Hiedl, Vertreterin des Behindertenbeirates
Doralies Schrader, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat

Susanne Völker, Stadträtin, parteilos

Schriftführung

Annika Kuhlmann, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Vera Gleuel, 2. stellvertretende Vorsitzende, Freie Wähler
Gerhard Schenk, Mitglied, AfD

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Renate Fricke, Stadträtin
Hans Gädeke, Musikschule Kassel
Sebastian Wolf, Musikschule Kassel
Annekatriin Hanf, Kulturamt
Björn Schmidt, Kulturamt
Mathias Jakob, Kulturzelt Kassel
Dr. Jürgen Truß, Kulturzelt Kassel

Tagesordnung:

2 von 6

- | | |
|---|-------------|
| 1. Musikschule Kassel | 101.18.1138 |
| 2. Hochbunker Agathof - Zukunftsperspektiven für Kulturträger | 101.18.1280 |
| 3. Vorstellung des Kulturzeltkonzeptes im Kulturausschuss | 101.18.1266 |
| 4. Außeruniversitären Status des documenta-Instituts sicherstellen | 101.18.1263 |
| 5. Bewertung Filmtheaterszene in Kassel | 101.18.1295 |
| 6. Entscheidungshoheit über Ausstellungen im Stadtmuseum | 101.18.1296 |
| 7. Werbung der Stadt für kulturell-kommerzielle Veranstalter wie "Dino World" | 101.18.1297 |
| 8. Vorstellung Situation und Perspektive Kasseler Filmtheaterlandschaft | 101.18.1298 |
| 9. Verantwortung der Stadtverordneten bei Entscheidungen zum documenta-Institut | 101.18.1307 |

Vorsitzender Völler eröffnet die mit der Einladung vom 28. Mai 2019 ordnungsgemäß einberufene 26. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Völler teilt mit, dass er die Tagesordnungspunkte

4. **Außeruniversitären Status des documenta-Instituts sicherstellen**
Antrag der CDU-Fraktion
-101.18.1263-
- und
9. **Verantwortung der Stadtverordneten bei Entscheidungen zum documenta-Institut**
Antrag der CDU-Fraktion
-101.18.1307-

sowie die Tagesordnungspunkte

5. **Bewertung Filmtheaterszene in Kassel**
Anfrage der CDU-Fraktion
-101.18.1295-
- und
8. **Vorstellung Situation und Perspektive Kasseler Filmtheaterlandschaft**
Antrag der CDU-Fraktion
-101.18.1298-

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam aufrufen wird.

1. Musikschule Kassel

3 von 6

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11. März 2019

Bericht des Magistrats

-101.18.1138-

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, den Leiter der Musikschule Kassel in den Ausschuss für Kultur einzuladen, damit er über die Entwicklung dieser Bildungseinrichtung seit ihrer Privatisierung berichten kann.

Herr Sebastian Wolf, Schulleiter Musikschule Kassel, stellt sich im Ausschuss vor. Er berichtet von der Entwicklung der Musikschule Kassel seit Ihrer Privatisierung, dabei geht er besonders auf Schülerzahlen, Personal und Projekte ein. Weiterhin erzählt er von Kooperationen und Vernetzungen mit anderen Unternehmen und Vereinen. Im Anschluss beantworten Herr Wolf und Stadträtin Völker die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Hochbunker Agathof – Zukunftsperspektiven für Kulturträger

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2019

Bericht des Magistrats

-101.18.1280-

Beschluss

Nach dem Ankauf des Hochbunkers Agathof in Bettenhausen durch die Stadt Kassel wird der Magistrat gebeten, das Umbau- und Nutzungskonzept vorzustellen. Ebenso bitten wir den Magistrat, über die Sicherung und Weiterentwicklung des Rockbunkers Dormannweg im Rahmen des Integrierten Entwicklungskonzeptes Kasseler Osten zu berichten.

Stadträtin Völker berichtet über das Nutzungs- und Umbaukonzept des Hochbunkers Agathof, dabei geht Sie auf aktuelle Planungen zur Raumaufteilung und den Umbau im Inneren ein. Weiterhin erzählt sie von den Ankernutzern Kulturfabrik Salzman und Klang Keller e. V. und deren Nutzung des Bunkers. Außerdem informiert sie über den Umzug des Rockbüro Kassel e. V. in den Bunker Dormannweg und die Nutzung der Räumlichkeiten. Im Anschluss beantwortet sie die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3. Vorstellung des Kulturzeltkonzeptes im Kulturausschuss

4 von 6

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 20. Mai 2019

Bericht des Magistrats

-101.18.1266-

Beschluss

Der Magistrat wird aufgefordert, zu einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses die neuen Eigentümer des Kulturzeltes einzuladen, damit diese ihr Konzept vorstellen können.

Herr Dr. Jürgen Truß, Kulturzelt Kassel, stellt mithilfe einer PowerPoint-Präsentation sich und die anderen neuen Eigentümer, sowie den Businessplan des Kulturzeltes vor, dabei geht er besonders auf die Kompetenzen der Eigentümer, die Planungen im Zeitverlauf und die Kosten ein. Im Anschluss beantwortet er die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Die Tagesordnungspunkte 4 und 9 werden gemeinsam zur Behandlung aufgerufen. Zunächst wird die Anfrage unter TOP 9 zur Behandlung aufgerufen. Anschließend erfolgt die gemeinsame Aussprache.

9. Verantwortung der Stadtverordneten bei Entscheidungen zum documenta-Institut

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.18.1307 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Entscheidungen in Bezug auf Konzept, Raumplan, Standort und rechtliche Ausgestaltung (Rechtsform des Instituts und künftige Leitung) des documenta-Instituts wurden oder werden noch durch die Stadtverordnetenversammlung entschieden und im Kulturausschuss vorher beraten?
2. Stimmt der Eindruck, dass die Stadtverordneten als höchstes Organ der Stadt nur über den Grundsatzbeschluss zur Gründung abstimmen durften, aber danach nicht mehr einbezogen wurden?

3. Wer – im Sinne von Organen und demokratischen Gremien – entscheidet final über Standort, Raum- und Funktionskonzept, rechtliche Struktur und konkrete Gründung? 5 von 6
4. Welche Entscheidungen wird der Magistrat dem Aufsichtsrat der documenta gGmbH zur Entscheidung vorlegen?

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage seiner Fraktion. Stadträtin Völker beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Antwort der Anfrage wird zur Niederschrift zugesagt.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Völker erklärt Vorsitzender Völler die Anfrage für erledigt.

- 4. Außeruniversitären Status des documenta-Instituts sicherstellen**
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1263 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert sicherzustellen, dass das geplante documenta-Institut konzeptionell tatsächlich eine außeruniversitäre Einrichtung ist. Die Stadt wird außerdem aufgefordert, gegenüber dem Land Hessen einzufordern, dass die teilautonome Kunsthochschule bei der Konzeptentwicklung verbindlich einbezogen wird. Unabhängig von Stellen der Universität, die von dort eingebracht werden, muss sichergestellt sein, dass das Institut kein Institut der Universität ist, sondern einen eigenen Status und eine eigenständige Leitung braucht.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Kultur fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Außeruniversitären Status des documenta-Instituts sicherstellen, 101.18.1263, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Alekuzei

5. Bewertung Filmtheaterszene in Kassel

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1295 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

6. Entscheidungshoheit über Ausstellungen im Stadtmuseum

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1296 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

7. Werbung der Stadt für kulturell-kommerzielle Veranstalter wie "Dino World"

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1297 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

8. Vorstellung Situation und Perspektive Kasseler Filmtheaterlandschaft

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1298 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

Ende der Sitzung: 18:54 Uhr

Harry Völler
Vorsitzender

Annika Kuhlmann
Schriftführerin

Vorlage Nr. 101.18.1263

19. März 2019
1 von 1

Außeruniversitären Status des documenta-Instituts sicherstellen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert sicherzustellen, dass das geplante documenta-Institut konzeptionell tatsächlich eine außeruniversitäre Einrichtung ist. Die Stadt wird außerdem aufgefordert, gegenüber dem Land Hessen einzufordern, dass die teilautonome Kunsthochschule bei der Konzeptentwicklung verbindlich einbezogen wird. Unabhängig von Stellen der Universität, die von dort eingebracht werden, muss sichergestellt sein, dass das Institut kein Institut der Universität ist, sondern einen eigenen Status und eine eigenständige Leitung braucht.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rügen
Fraktionsvorsitzender CDU

Vorlage Nr. 101.18.1295

30. April 2019
1 von 1

Bewertung Filmtheaterszene in Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die Situation der Filmtheaterszene in Kassel und ihre Bedeutung für das kulturelle Leben in der Stadt Kassel?
2. Welche Unterstützung bekommen Betreiber von Filmtheatern durch die Stadt Kassel?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rügen
Fraktionsvorsitzender CDU

Vorlage Nr. 101.18.1296

30. April 2019
1 von 1

Entscheidungshoheit über Ausstellungen im Stadtmuseum

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Wer entscheidet über das künstlerische Programm der städtischen Museen und die dort gezeigten Sonderausstellungen?
2. Wer hat entschieden, dass die Wanderausstellung „BLUTIGER BODEN. Die Tatorte des NSU“ als Sonderausstellung im Stadtmuseum Kassel stattfinden wird?
3. War das Kulturredamt an der Entscheidung beteiligt?
4. Warum wird diese künstlerische Fotoausstellung nicht – wie z.B. in München – im Kasseler Rathaus oder einem Kunstmuseum – wie in Berlin – gezeigt?
5. Die Ausstellung kostet – im Gegensatz zu den sonstigen Sonderausstellungen im Stadtmuseum – keinen Eintritt. Mit wie viel Euro Einnahmeverlust ist zu rechnen und wird der Magistrat diesen Einnahmeverlust mit zusätzlichen Mitteln kompensieren?
6. Die letzte Sonderausstellung „1918“ hat über 13.000 Besucherinnen und Besucher ins Stadtmuseum geführt. Rechnet der Magistrat mit einer ähnlichen Auslastung bei dieser Wanderausstellung?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rügen
Fraktionsvorsitzender CDU

Vorlage Nr. 101.18.1297

30. April 2019
1 von 1

Werbung der Stadt für kulturell-kommerzielle Veranstalter wie "Dino World"

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Warum wurde für die Veranstaltung „Dino World“ auf kassel.de geworben und dort ein Gewinnspiel durchgeführt?
2. War das Kulturamt daran beteiligt?
3. Welche Gegenleistung hat die Stadt Kassel erhalten?
4. Können auch andere kommerzielle und/oder kulturelle Veranstalter mit einer ähnlichen Unterstützung durch Gewinnspiele, Filme und Texte auf kassel.de rechnen?
5. Wer entscheidet dies bzw. hat dies im konkreten Fall entschieden?
6. Wohin können Interessierte die Unterlagen für eine solche Bewerbung schicken?
7. War diese werbende Kooperation für eine Dinosaurierausstellung mit dem nahegelegenen städtischen Naturkundemuseum abgesprochen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rügen
Fraktionsvorsitzender CDU

Vorlage Nr. 101.18.1298

30. April 2019
1 von 1

Vorstellung Situation und Perspektive Kasseler Filmtheaterlandschaft

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in eine der nächsten Ausschusssitzungen die drei größten Kasseler Filmtheaterbetreiber („Bali-Filmladen-Gloria“, „Cineplex Capitol“ und „CineStar“) in den Ausschuss für Kultur einzuladen. Sie sollen die Situation und Perspektive ihrer Unternehmen vor dem Hintergrund der kulturellen Bedeutung für die Stadt vorstellen.

Begründung:

Die Filmtheaterszene wird in Kassel vor allen Dingen von den Betreibern „Bali-Filmladen-Gloria“, „Cineplex Capitol“ und „CineStar“ geprägt. Fünf Gebäude bieten über 20 Leinwände. Neben der Aufführung von Kinofilmen bieten diese Veranstalter unterschiedliche kulturelle Formate wie Lesungen, Musikveranstaltungen, Ausstellungen, Aufführung lokaler Filme und Festivals. Es ist wichtig, dass sich der Ausschuss für Kultur über die aktuelle Situation, Bedeutung und Perspektive der Filmtheaterszene informiert und austauscht, wie es auch in der Kulturkonzeption zu finden ist.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender CDU

Vorlage Nr. 101.18.1307

3. Mai 2019
1 von 1

**Verantwortung der Stadtverordneten bei Entscheidungen zum documenta-
Institut**

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Kultur

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Entscheidungen in Bezug auf Konzept, Raumplan, Standort und rechtliche Ausgestaltung (Rechtsform des Instituts und künftige Leitung) des documenta-Instituts wurden oder werden noch durch die Stadtverordnetenversammlung entschieden und im Kulturausschuss vorher beraten?
2. Stimmt der Eindruck, dass die Stadtverordneten als höchstes Organ der Stadt nur über den Grundsatzbeschluss zur Gründung abstimmen durften, aber danach nicht mehr einbezogen wurden?
3. Wer – im Sinne von Organen und demokratischen Gremien – entscheidet final über Standort, Raum- und Funktionskonzept, rechtliche Struktur und konkrete Gründung?
4. Welche Entscheidungen wird der Magistrat dem Aufsichtsrat der documenta gGmbH zur Entscheidung vorlegen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Marcus Leitschuh

gez. Dr. Michael von Rügen
Fraktionsvorsitzender CDU

Kassel, 13. Juni 2019
Verwaltungsabteilung
Herr Schmidt
Tel: 12 54

Kulturausschuss 4. Juni 2019

Verantwortung der Stadtverordneten bei Entscheidungen zum documenta-Institut

Anfrage der CDU-Fraktion, Vorlage-Nr.: -101.18.1307-, mit der Bitte um schriftliche Beantwortung

Anfrage:

Wir fragen den Magistrat:

1. *Welche Entscheidungen in Bezug auf Konzept, Raumplan, Standort und rechtliche Ausgestaltung (Rechtsform des Instituts und künftige Leitung) des documenta-Instituts wurden oder werden noch durch die Stadtverordnetenversammlung entschieden und im Kulturausschuss vorher beraten?*
2. *Stimmt der Eindruck, dass die Stadtverordneten als höchstes Organ der Stadt nur über den Grundsatzbeschluss zur Gründung abstimmen durfte, aber danach nicht mehr einbezogen wurden?*
3. *Wer – im Sinne von Organen und demokratischen Gremien – entscheidet final über Standort, Raum- und Funktionskonzept, rechtliche Struktur und konkrete Gründung?*
4. *Welche Entscheidungen wird der Magistrat dem Aufsichtsrat der documenta gGmbH zur Entscheidung vorlegen?*

Gemeinsame Beantwortung von Frage 1 und Frage 3

Die Einbeziehung der verschiedenen kommunalen Gremien ist grundsätzlich über die Hessische Gemeindeordnung geregelt.

Bisherige Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 8. Mai 2017 den Grundsatzbeschluss zum Neubau eines documenta-Instituts gefasst. Dieser beinhaltet auch die Bereitstellung einer Grundstücksfläche und städtischer Mittel für das Bauvorhaben sowie die spätere Vermietung des Gebäudes an die Nutzer.

In einem weiteren Beschluss vom 26. November 2018 haben die Stadtverordneten entschieden, dass sich die Stadt Kassel jeweils hälftig an den Gebäudebetriebskosten sowie an den Verwaltungskosten beteiligt – sofern dies das Land Hessen ebenfalls hälftig tut – und das Risiko für etwaige Mehrkosten des Bauvorhabens trägt.

Inhaltliches Konzept

Wie im Ausschuss für Kultur schon mehrfach dargestellt – letztmalig in der Sitzung vom 30. April 2019 – wird das documenta-Institut als außeruniversitäres Forschungsinstitut mit den inhaltlichen Säulen documenta archiv, Forschung und Vermittlung konzipiert. Die weitere Erarbeitung des detaillierten inhaltlichen und damit auch wissenschaftlichen Konzeptes obliegt den Kooperationspartnern des späteren Instituts.

Raumplan

Das aktuelle Raum- und Funktionskonzept, wie es im vergangenen Ausschuss für Kultur am 30. April 2019 detailliert präsentiert wurde, ergibt sich aus den konkreten Bedarfen der verschiedenen Nutzergruppen. Dieses wird, ggf. vor dem Hintergrund einer nochmaligen Überarbeitung und anschließenden Finalisierung, Grundlage eines Architektenwettbewerbes, zu welchem eine Juryentscheidung getroffen wird.

Standort

Auf Grundlage einer umfangreichen Standortuntersuchung und der Abwägung vielseitiger Faktoren wurde im Sommer 2017 ein Magistratsbeschluss zu einem Neubau des documenta-Instituts auf dem heutigen Parkplatz am Holländischen Platz (Henschelstraße) herbeigeführt. Diese Entscheidung entfachte eine seitdem währende Debatte, welcher sich der Magistrat der Stadt Kassel nicht verschließt. Im Falle einer Aktualisierung in der Standortfrage werden die Gremien entsprechend ihrer Zuständigkeit eingebunden.

Rechtliche Ausgestaltung

Über die Möglichkeiten der rechtlichen Ausgestaltung eines unabhängigen Forschungsinstituts beraten Stadt Kassel und Land Hessen gemeinsam mit den Kooperationspartnern des künftigen Instituts gerade intensiv. Das potentielle rechtliche Konstrukt für das documenta-Institut wird im Anschluss einer umfassenden Prüfung unterzogen. Die Einbindung der Gremien ist dabei abhängig vom Ergebnis des Beratungs- und Prüfprozesses.

Beantwortung der Frage 2


Nein, dieser Eindruck ist nach Auffassung des Magistrats nicht zu bestätigen. Die Stadtverordnetenversammlung hat sowohl den Grundsatzbeschluss (Mai 2017) als auch den weiterführenden Beschluss zur Finanzierung von Bau-, Bewirtschaftungs- und Mehrkosten im November 2018 gefasst. Darüber hinaus wurde bereits mehrmals im Ausschuss für Kultur, der als Hilfsorgan der Stadtverordnetenversammlung agiert, berichtet. Der letzte umfassende Bericht ist in der letzten Ausschusssitzung am 30. April 2019 erfolgt.

Beantwortung der Frage 4

Die Einbindung des documenta-Aufsichtsrates in Entscheidungen zum künftigen documenta-Institut ist abhängig von den Ergebnissen der Prüf- und Beratungsprozesse zu den einzelnen zu klärenden Komponenten. Die inhaltliche Anbindung des Gremiums an den Prozess ist allerdings u.a. über den Oberbürgermeister gegeben, welcher in einer Doppelfunktion als Magistratsmitglied der Stadt Kassel und als Aufsichtsratsvorsitzender der gGmbH agiert. Darüber hinaus berichtet die documenta-Geschäftsführung, welche intensiv in den Prozess involviert ist, dem Aufsichtsrat regelmäßig.

Im Auftrag


Björn Schmidt

2. -IV- z. K. und Mitzeichnung 

3. -10- z. K. mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Kulturausschusses

Hauptamt	
Eing.:	21. Juni 2019
<input type="checkbox"/> -I-	<input type="checkbox"/> -II-
<input type="checkbox"/> -III-	<input type="checkbox"/> -IV-
<input type="checkbox"/> -V-	<input type="checkbox"/> -VI-
<input type="checkbox"/> -100-	<input checked="" type="checkbox"/> -101-
<input type="checkbox"/> -102-	<input type="checkbox"/> -103-

